



# BERNER BÄR

**MIETMARKT**  
 HEUTE MIT 135 ANGEBOTEN

**BERNS WOCHENZEITUNG**

PP 3001 BERN/STADT UND REGION BERN

Tel. Vertragssendienst AWZ AG 031 560 60 60 Tel. Redaktion 031 330 39 99 Tel. Inserate 031 330 35 55 Kiosk-Verkaufspreis Fr. 2.- Auflage 100 417

Persönliche Beratung und  
**2%**  
 Zins auf dem Vorsorgekonto  
**3a**  
 Bank EEK, Amthausgasse 14, Bern  
 031 310 52 52, www.eek.ch  
**EEK**  
 Meine ganz persönliche Bank

Event **CAROL FERNANDEZ HAT AM WOCHENENDE ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN – VON SINNESRAUSCH BIS BLICKPUNKT**

SEITE **3**



People **HIER WINKT VIVIANE – EIN GANZ WILDER ABEND IM KORNHAUS**

SEITE **9**



People **11 JAHRE EVENTICUM – DIE EVENT-MACHERINNEN IN BESTER FEIERLAUNE**

SEITE **17**



Porträt **POSITIVE ENERGIE – WESTSIDE-CHEF ANTON GÄUMANN IM BEIZENGESPRÄCH**

SEITE **21**



Promi-Geburtstage **24 KERZEN FÜR DIE KATZE – DANIELA KATZENBERGER FEIERT**

SEITE **33**



*Kaum im Bundesrat und schon Krach – soviel zum neuen Stil*



**MATTHIAS MAST**  
 CHEFREDAKTOR

**M**it dem Einzug der guten Menschen aus dem Bernbiet in den Bundesrat versprach sich die Mehrheit des Volkes (oder war es nur die Mehrheit der Medienschaffenden?) weniger Krach und mehr Harmonie im Bundesrat. Nun hat es bereits bei der ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung «gräblet». Nichtjuristin Simonetta Sommaruga muss das Justizdepartement übernehmen, weil die beiden Juristinnen, Doris Leuthard und Eveline Widmer-Schlumpf, ihre bisherigen Departemente abgeben wollen. Die eine will als Umwelt-Verkehr-Energie-Kommunikations-Ministerin ihre Machtansprüche befriedigen, die andere glaubt, sich als Finanzministerin vor der drohenden Abwahl im nächsten Jahr zu retten. Muss man sich über diese persönlich motivierten Entscheidungen aufregen? Ach wo! Im Bundesrat existiert keine Harmonie, meist geht es um Amt und Würden. Und um Macht! In diesem Sinne: Willkommen Frau Sommaruga in der Realität Ihres neuen Jobs!  
 matthias.mast@bernerbaer.ch



Interview *Von der Berner Bär Playback-Show zur Berner Bär Liveshow und nun – sieben Jahre später – starten die drei attraktiven Modi durch mit zwei höllisch guten Pop-songs. Michelle, Francesca und Martina sind die*



*Berner Girl-group «Atomic Angels» und sie haben atomare Sprengkraft*

SEITE **13**

Auf unserer Website haben Sie Zugang auf Inhalte und Bilder aller Events  
**www.bernerbaer.ch**  
 Zugangscodes 28. – 5. September 2010  
**LP59AS**

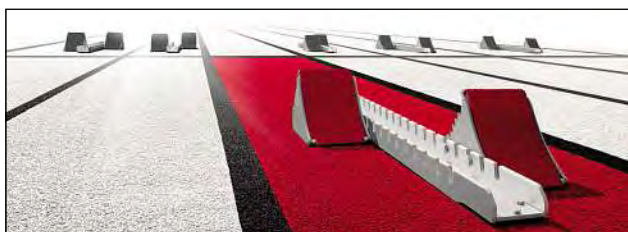
DER KOPF DER WOCHE



**KERSTIN COOK**

Die neue Miss Schweiz kommt aus Kriens und heisst Kerstin Cook. Und wenn Sie begreifen wollen, wie ungerecht die Welt ist, dann brauchen Sie nur ihren Freund Silvan Büchli auf der Homepage des FC Luzern zu betrachten. Wir sagen nur «Le Frisur». Offenbar reicht der Status Profischüttler, um sich die tollsten Bräute zu angeln. Die 21-Jährige mit englischen Wurzeln betreibt ein Biologie-Fernstudium, schnabuliert gerne Käseplätzli und ist auch Nacktbildern gegenüber nicht abgeneigt. Keine Chance hatten am Samstag im Theater II in Zürich die drei Frauen aus dem Mittelland. Noemie Leibinn, Anic Lysser und Jennifer Pennisi kamen nicht unter die ersten sechs. Und die schönste Frau auf der Bühne durfte gar nicht erst teilnehmen. Sängerin Amy Macdonald bestritt den Showteil. jcs

**75 JAHRE GESCHENK PAKET**  
 Wir leben Autos.  
 Profitieren Sie von exklusiven Ausstattungspaketen und Zubehör. Auf allen Opel-Modellen.  
 Da kommt Freude auf! **Bei uns.**  
**BELWAG**  
 Mehr als nur eine Garage.  
 Opel Center Bern-Wankdorf  
 Bern-Bümpliz • Bern-Länggasse  
 Bern-Liebelfeld • Belp • Münsingen



**Starten Sie mit Vorsprung in Ihre Vorsorge.**

Wer jetzt sein erstes Sparen 3-Konto eröffnet, erhält **zusätzlich 1% Startprämie** auf Einzahlungen im 2010 und 2011.

Weitere Infos: [www.bekb.ch](http://www.bekb.ch)



## Interview

Atomic Angels  
im Gespräch  
mit Wäch

## Persönlich...

**MICHELLE CORRALES-BORN:**  
Geboren: 12. September 1995, Bern  
Wohnort: Spiegel, Bern  
Hobbys: Tanzen (Jazz, Hip-Hop, Ballett), Freunde, Singen, Tauchen

**FRANCESCA LARA:**  
Geboren: 12. August 1994 in Manila (Philippinen)  
Wohnort: Bern/Bümpliz  
Hobbys: Singen, Tanzen, Reisen

**MARTINA LARA:**  
Geboren: 11. November 1995 in Manila (Philippinen)  
Wohnort: Bern/Bümpliz  
Hobbys: Singen, Shoppen, Freunde

**ATOMIC ANGELS:**  
Werdegang: Start an der BernerBär Playback-Show 2003 mit dem 4. Platz; 2004 mit dem 1. Platz. Danach Teilnahme bei der BernerBär Liveshow 2004 und 2005 mit einem Rock-Medley (2. Platz); 2006 mit «Little Shop of Horror» (2. Platz); 2009 Finale «Prix Walo Sprungbrett». Beide Songs «Saviour» sowie «Stop Calling!» laufen auf Radio DRS 3.

Auftritte: Am Spiegel-Fest in Bern, Sa, 30. Oktober 2010 im Spiegelsaal; Prix Walo Sprungbrett 2011, So, 7. November 2010, im Wydehof in Birr (AG).

# «KEINE KARRIERE UM JEDEN PREIS!»

## Vor sieben Jahren gestartet bei einer BernerBär-Liveshow, starten die drei Girls von Atomic Angels nun richtig durch

Im 2003 traten Michelle (15), Francesca (16) und Martina (14) zum erstenmal live vor Publikum auf. Das war an der BernerBär-Playback-Show. Ein Jahr später holten sie beim selben Event den 1. Platz. Ein Playback eines Coversongs der britischen Girlgroup Atomic Kitten brachte ihnen den Namen Atomic Angels ein, die Single «Saviour» brachte diesen Sommer den ersten Hit. Mit der Uptempo-Nummer «Stop Calling!», die gerade erschienen ist, spinnen die drei Berner Girls munter an der Musikkarriere weiter, lassen gleichzeitig aber schon wissen: «Keine Karriere um jeden Preis!»

TEXT PETER WÄCH  
FOTOS JEAN-CLAUDE GALLI

Es gibt eine Theorie, die besagt, dass sich Menschen in einem 7-Jahre-Rhythmus entwickeln und auch erneuern. So entscheidet sich im verflixten siebten Jahr oft, ob ein Paar zusammenbleibt. Bei den Geschwistern Francesca und Martina Lara sowie Freundin Michelle Corrales wurde im siebten Jahr ihrer Musiklaufbahn jedenfalls keine Trennung vollzogen, im Gegenteil. Dieses Jahr sorgen sie als Atomic Angels gleich mit der proper arrangierten R'n'B-Nummer «Saviour» und dem klassischen Popsong «Stop Calling!» für ein Hitfeuerwerk. Erfolg braucht manchmal seine Zeit. Und Zeit ist auch genau das, was sich die Girls aus Bern-Bümpliz und Köniz nehmen wollen. Während für Michelle und Martina schon heute klar ist, dass der Gesang ein Hobby bleiben wird, lässt sich Francesca den Weg zur Musikkarriere offen. So oder so.

Ein Album wird es geben, aber auch dies hat Weile. Michelle erklärt die Gelassenheit der Atomic Angels wie folgt: «Qualität ist uns wichtig. Wir wollen Songs, hinter denen wir auch stehen können und keine Alltagskost, die man nach einmaligem Hören schon wieder vergessen hat.» Karriere im Zeitraffer muss auch deshalb nicht sein, weil die drei Berner Teenager mit spanisch-philippinischen Wurzeln alle einen «anständigen» Beruf erlernen wollen. Für Michelle, die zurzeit den Gymnast besucht, ist klar: «Ich werde Physiotherapeutin». Martina zieht es in Richtung Kosmetikerin und Francesca ist auf der Suche nach einer KV-Lehrstelle, um dann später eine höhere Fachschule im Detailhandel abzuschliessen.

### 2012 am Song-Contest?

Indessen wächst aber die Fangemeinde, die hinter den drei Engeln mit der atomaren Sprengkraft keine Eintagsfliege

## «DIE CHANCEN, BERÜHMT ZU WERDEN, SIND EHER KLEIN!»

vermutet, sondern viel mehr das Potenzial für eine internationale Karriere wittert. «Immerhin», so umschreibt es Francesca treffend, «fügt es total, vor Publikum live zu singen». Und Michelle pflichtet dem bei, wenn sie sagt: «Wir geniessen es gerade sehr, wie es ist und wir haben grossen Spass, dass es überhaupt soweit gekommen ist mit uns dreien!» Bescheidenheit und nicht zuletzt auch Sinn für Realität kommen zum Ausdruck, wenn Martina zu bedenken gibt: «Die Chance richtig berühmt zu werden, ist heutzutage trotz Talent und guten Produzenten eher klein. Zudem würde es uns womöglich auch die Freude am Singen nehmen, wenn wir zwecks Promo von Auftritt zu Auftritt hetzen müssten.» Anerkennung gibt es jedenfalls aus von prominenter Seite aus Deutschland. Hier möchte man allerdings nicht mehr über den verbalen Support eines blonden Herrn mit grosser Klappe reden, weil sonst ein Image kreiert wird, das nichts mit der professionellen Arbeit der heranreifenden Berner Engel zu tun hat. Nun müssen Michelle, Francesca und Martina erst noch etwas älter werden, denn ein nächstes grosses Ziel ist die Teilnahme

## «DREI ENGEL FÜR DEN ESC – DIE SCHWEIZ KANN AUCH ANDERS!»

bei der Schweizer Vorentscheidung für den «Eurovision Song Contest». Für 2011 standen die Chancen sehr gut, aber da beim ESC Mindestalter 16 verlangt wird, müssen unsere Atomic Angels noch ein Jahr zuwarten. Die jungen Ladies sind sich aber einig: «Der Song Contest ist



Fast keine Geheimnisse vor BB-Redaktor Peter Wäch: Martina, Francesca und Michelle (v.l.)

nach wie vor eine coole Plattform und wir würden Europa nur zu gerne beweisen, dass die Schweiz auch anders kann!»

### Dichtes Programm

Drei Engel für den ESC also. Warum auch nicht? Eins ist sicher: Die jungen Frauen werden bis 2012 noch besser und hübscher daherkommen und sie werden mit Sicherheit auch ihr erstes Album im Gepäck haben. Eine Platte, die verschiedene Musikstile vereint und nicht durch Eintönigkeit die gepflegte Langeweile zelebriert. Etwas Rock, eine schöne Ballade, spritziger Pop und solider R'n'B. «Wir sind offen für vieles», verrät Michelle nicht ohne Stolz, denn bei den Texten und Arrangements reden die drei Modis schon heute selbstbewusst mit. Auch die Gesangsausbildung macht keine Pause. Seit 2005 unterrichtet das Berner Singtalent Edita Abdieski, die zurzeit bei der deutschen Castingshow «X-Factor» für Furore sorgt, die drei Angels in Gesang und Performance. Parallel dazu wird neu mit der Bernerin Sybille Faessler geprobt, die heuer als Background-Sängerin von Michael von der Heide auf ihren ersten ESC-Austritt zurückblicken kann. Man sieht also: Auch ohne grosse Karriereabsichten ist das Programm der Atomic Angels mehr als dicht. So versteht es sich fast von selbst, dass neben Schule, Beruf und Gesang keine Zeit für die Liebe bleibt. Aber auch hier lassen sich Michelle, Francesca und Martina die nötige Zeit, damit das Gute reifen kann. Spätestens in sieben Jahren wird man sehen, welche Entwicklung abgeschlossen ist und welche neue Phase beginnen wird. Und vielleicht kann die Schweiz bis dato sogar einen neuen ESC-Sieg «made in Bern» verbuchen.

Moderator Roli Künzi mit den drei Berner Jungtalenten an der BB-Playback-Show 2004

